

# Saubere Sache

Der »ST-50 Stylus cleaner« macht die Nadelreinigung sicherer

Von Claus Müller

Vom Tonabnehmer-Spezialisten DS AUDIO aus Japan kommt die Idee, mit dem Kunststoff Urethan, einem Material aus der Reinraumtechnik, Tonabnehmernadeln zu reinigen.



Das Set, welches für 80,- € den Besitzer wechselt, ist ordentlich in einer Kartonschachtel verpackt, inklusive einer mikroklein gedruckten Bedienanleitung. Das darin enthaltene Metallkästchen misst mit geschlossenem Deckel 42 x 42 x 12,5 mm. Mit geöffnetem Deckel beträgt die Höhe bei exakt 5,3 mm. Das ist der Platz, der zwischen dem Plattenteller und der eingeschwungenen Nadel mit angehobenen Tonarmlift benötigt wird. Neugierig wie ich bin, fasse ich an einer Ecke mit dem Finger auf das sich leicht klebrig anfühlende Material. Sofort ist mein

Fingerabdruck Bestandteil der Oberfläche geworden. Das bestätigt die hohe Wirkung, Schmutz aufzunehmen.

Für die erste Nadelreinigung positioniere ich ein USB-Mikroskop vor der Einrichtung auf dem Plattenteller. Nach dem Absenken der Nadel dringt diese ein Stück weit in das Pad ein (Bild 1). Gleichzeitig wird die Oberfläche des Kunststoffs leicht eingedrückt. Meine Befürchtung, dass der Diamant beim Anheben mit dem Tonarmlift zu stark auf der Oberfläche haftet,

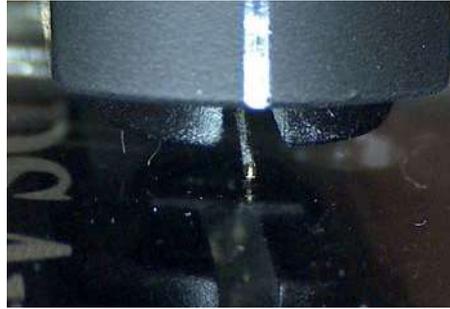
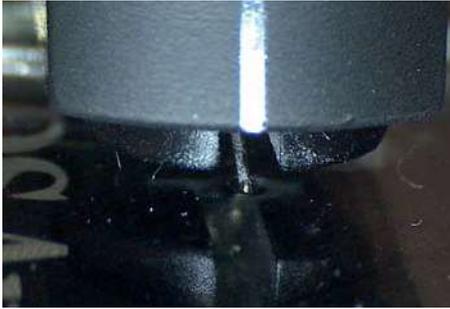


Bild 1 und Bild 2: Abhebevorgang der Nadel: Links auf dem Pad aufliegend, rechts im Abhebevorgang

bestätigt sich nicht (Bild 2). Er hebt sehr soft ab und wird keiner höheren mechanischen Belastung ausgesetzt als z. B. beim Abspielen einer welligen Schallplatte. Die beiden Fotos des Herstellers (Bild 3 und Bild 4) sind keine Übertreibung. Jeder Schmutz legt sich plan auf die Oberfläche des Kunststoffes und wird dort festgehalten. Der Hersteller empfiehlt für die bestmögliche Reinigung der Nadel, diese bis zu dreimal einsinken zu lassen. Dabei macht es Sinn, das Kästchen nach jedem Anheben ein wenig zu verschieben, um eine neue Stelle für die Reinigung zu fin-

den. Wenn man den Eindruck hat, dass das flexible, aber formstabile Kunststoffteil gesäubert werden muss, kann es aus dem Kästchen entnommen und unter fließendem Wasser gereinigt werden. Ein Kunststoffstück besteht darin, das Pad möglichst staubfrei zu trocknen und ohne Fingerabdrücke wieder auf seinem Platz zu fixieren. Dafür habe ich mir im Drogeriemarkt eine Kunststoffpinzette gekauft. Während des Reinigungsvorgangs unter dem Wasserhahn halte ich den Kunststoff mit der Pinzette, schüttle die Wassertropfen bestmöglich ab und trockne es an



Bild 3 und Bild 4: Nadel vor der Reinigung (links) und danach (rechts)]

einem ruhigen Ort, indem ich es auf eine der Kanten stelle. Ist es trocken, so kann ich es mit der Pinzette in die kleine Box legen und festdrücken.

Ein Nachteil der Konstruktion mit dem Kästchen besteht darin, dass sie mit ihrer Gesamthöhe von 5,3 mm nicht zwischen alle Tonarme und die angehobene Nadel geschoben werden kann. So hat zum Beispiel der Tonarm SME »V« keinen verstellbaren Tonarmlift und kann nicht weit genug angehoben werden. Die Lösung dieses Problems besteht zum Beispiel darin, das Reinigungsset neben dem Plattenteller aufzubauen.

**Fazit:** Das Ziel, die Nadel und den Mechanismus im Tonabnehmer so selten wie möglich einer hohen Belastung aussetzen und trotzdem ein perfektes Reinigungsergebnis zu erzielen, wird mit dem »DS Audio ST-50 Stylus« cleaner vollständig erreicht.

Das Reinigungsset kann im gut sortierten Fachhandel oder über das Internet gekauft werden. Weitere Informationen finden Sie auf der Seite des Deutschlandvertriebs <http://www.high-fidelity-studio.de> unter Produkte. Dort kann man auch ein Promotion-Video des Herstellers anschauen.

Fotos: Claus Müller, Hersteller (Bild 3 und Bild 4)



Sperling Audio  
PDM-1

Perfekter Klang.  
Eine Sache der richtigen Einstellung.

**SPERLING**   
www.sperling-audio.de